

Vorbeugen ist besser...



**Katastrophenschutz für die Brandschutz-
experten:** Die WAGNER Group GmbH hat die
Verwaltung ihrer Smartphones und Tablets in
das bestehende Client-Management-System
integriert. Dank Mobile Device Management
konnte der Mittelständler nicht nur den Gerä-
tewildwuchs eindämmen, sondern auch die
mobile Sicherheit signifikant erhöhen.

Lauren Reimler



Der kontrollierte Zugriff mobiler Geräte auf das Firmennetzwerk schafft mehr Sicherheit.



Mit Sicherheitsfragen kennt sich die WAGNER Group GmbH bestens aus: Das Unternehmen aus Langenhagen bei Hannover stellt Brandschutzlösungen her. Auch bei der Einbindung mobiler Geräte in das Unternehmensnetzwerk wählte WAGNER einen konsequenten Ansatz: Das Mobile Device Management ist komplett in das unternehmensweite Client Management eingebunden.

Es war eine Aufgabe, mit der aktuell viele IT-Abteilungen konfrontiert sind: Markus Bengen, IT-Leiter bei der mittelständischen WAGNER Group GmbH, musste sich mit der Tatsache auseinandersetzen, dass immer mehr Mitarbeiter des Unternehmens die Vorteile von Smartphones und Tablets für sich entdeckten. Diese mobilen Geräte benötigten Zugriff auf das Firmennetzwerk – aber sicher.

Mobile Sicherheit für die Sicherheitsexperten

Die 1976 gegründete WAGNER Group hat ihren Stammsitz in Langenhagen bei Hannover. Der inhabergeführte Familienbetrieb beschäftigt mehr als 400 Mitarbeiter und hat sich auf die Entwicklung bedarfsgerechter und an Kundenbedürfnisse angepasster Brandschutzlösungen spezialisiert. Von der Forschung und Entwicklung über den Vertrieb und die Fertigung bis hin zur Inbetriebnahme, Wartung und dem Service deckt WAGNER dabei alle anfallenden Aufgaben ab.

Die Unternehmensgruppe gehört zu den Marktführern auf diesem Gebiet. Der Technologieführer in der Brandver-

meidung und Branderkennung sorgt mit seinen Lösungen auch unter schwierigen Bedingungen dafür, dass Brände zuverlässig erkannt werden und sorgt mit der Brandvermeidungstechnologie dafür, dass ein Feuer sich nicht mehr entwickeln oder ausbreiten kann – etwa in Rechenzentren, Lagerhallen oder Bibliotheken.

Neben dem niedersächsischen Stammhaus sind die Beschäftigten und die IT-Infrastruktur der WAGNER Group auf sieben Niederlassungen in Deutschland, fünf weitere im europäischen Ausland sowie vier Standorte im Nahen und Fernen Osten verteilt. Insgesamt sind im Unternehmen etwa 475 PC-Clients zu verwalten, von denen sich rund 150 im Stammhaus in Langenhagen befinden. Hinzu kommen 125 mobile Geräte. Die IT-Landschaft pflegt Markus Bengen gemeinsam mit drei Mitarbeitern.

Ungemanagte Geräte – ein Risikofaktor

Den Ausschlag für die Einführung einer Lösung für das Management von mobilen Geräten gaben zwei Negativ-Erlebnisse. Das erste war die Feststellung, dass sich Smartphones von Herstellern wie HTC oder Samsung im Firmennetz tummelten. Eigentlich hatte die IT-Abteilung von WAGNER vorgegeben, sich auf Geräte mit einem einheitlichen Betriebssystem zu beschränken: iOS.

Mitarbeiter nutzten die VPN-Zugangsdaten ihrer Firmenhandys also auch mit ihren Privatgeräten. Markus Bengen und seine Kollegen mussten feststellen, dass ihre Richtlinien umgangen wurden, da deren Einhaltung nicht überwacht wer-



Dank MDM hat IT-Leiter Markus Bengen auch die mobile Geräteflotte der WAGNER Group im Griff.



den konnte. Spätestens als dann auch noch kurz hintereinander mehrere der firmeneigenen iPhones – und mit ihnen die darauf gespeicherten E-Mails und Kontaktdaten – abhanden kamen, bestand unmittelbarer Handlungsbedarf.

Mit dem Hinweis auf die drohenden Gefahren durch ungemanagte mobile Geräte konnte IT-Leiter Bengen auch die Geschäftsführung überzeugen, die kurzfristig im Sommer 2012 die Einführung einer solchen Managementlösung beschloss. Vorzubeugen ist besser als einen Großbrand zu löschen – wer wüsste das besser als die Brandschutzexperten.

Eine Lösung musste her, die ein konsequentes Management der Geräte erlaubt und bei Bedarf auch ein Entfernen der sensiblen Firmendaten aus der Ferne (Remote Wipe) ermöglicht. Das Ziel der IT-Verantwortlichen war, keine Privatgeräte mehr im Firmennetz zu haben und damit die Beschränkung auf ein einziges mobiles Betriebssystem durchzusetzen. Durch kontrollierten Zugriff der mobilen Geräte auf das Firmennetzwerk sollte mehr Sicherheit geschaffen werden. Ein Auslagern von Daten auf Fremdserver kam dabei nicht infrage.

Einheitliche Lösung für die gesamte IT-Landschaft

Als ausgewiesene Experten für Sicherheit und Risikovermeidung entschieden sich die Verantwortlichen der WAGNER Group beim Mobile Device Management

für einen integrierten Ansatz: Ähnlich, wie die Gefahrenmanagement-Lösung des Unternehmens verschiedene sicherheitsrelevante Systeme in einer Oberfläche zusammenfasst, integrierte WAGNER die Verwaltung der mobilen Geräte in die Management-Suite der Augsburger baramundi software AG. Diese Lösung nutzt die WAGNER Group seit Anfang 2009, um Betriebssysteme der Windows-Clients zu installieren, Software zu verteilen sowie Hardware und Applikationen zu inventarisieren.

Die nahtlose Integration in die bestehende, unternehmensweite Lösung war ein wichtiges Kriterium für WAGNER. Damit entfällt der Betrieb eines zusätzlichen Stand-alone-Systems für das Mobile Device Management.

Hinzu kam eine Anpassung, die der Augsburger Client-Management-Hersteller auf Anregung von Markus Bengen kurzfristig in seine Lösung implementierte: Benutzername und Kennwort zur Anmeldung im Unternehmensnetzwerk werden nun für den Benutzer unsichtbar übermittelt. Die Möglichkeit, dass Anwender die Zugangsdaten ihres Firmenhandys auslesen und sich mit ihren gewohnten, privaten Geräten Zugang zum internen Netzwerk verschaffen können, ist damit vom Tisch.

Mussten zuvor Zugangsdaten von Hand vergeben werden, erfolgen das Enrollment und die weitere Verwaltung eines neuen Gerätes nun unkompliziert über die Managementlösung. Aus



Brandschutzexperten wissen, dass Vorbeugen besser ist als einen Großbrand zu löschen.



Sicherheitsgründen wird der Zugriff der gemanagten Smartphones im eigenen Netzwerk derzeit noch auf E-Mails begrenzt – Firmendaten werden auf den Geräten derzeit nicht gespeichert. Und bei Bedarf lässt sich ein verlorenes oder gestohlenen Smartphone nun aus der Ferne löschen.

Eine klare Linie – aber keine Gängelung der Nutzer

Durch *baramundi Mobile Devices* lässt sich die klare Linie bei der Nutzung mobiler Geräte, die von den IT-Verantwortlichen vorgegeben wird, auch praktisch durchsetzen. Gleichzeitig ist eine Überwachung der Nutzer, die den deutschen Datenschutznormen widersprechen würde, nicht möglich – die Lösung gilt in dieser Hinsicht als rechtssicher.

Weitreichende Einschränkungen für die Nutzer, wie sie mit einer Mobile-Device-Management-Lösung grundsätzlich möglich wären, nimmt die WAGNER Group derzeit nicht vor. Die Anwender dürfen beispielsweise nach Belieben auf den App Store zugreifen und können die gewünschten Applikationen installieren. „Die Geräte sind frei nutzbar – außer mit Cloud-Diensten“, erklärt Bengen.

Er sieht die Vorteile der Lösung vor allem in der Automatisierung, der besseren Übersicht und dem Sicherheitsgewinn. „*baramundi Mobile Devices* entlastet die EDV-Abteilung und erleichtert uns die Arbeit“, fasst Bengen

zusammen. „Wir können die Geräte jetzt einfach einrichten, administrieren und wipen. Zuvor waren die Geräte nicht überwacht. Wichtig war auch der gewohnt gute Support durch den Hersteller.“

So zeigt sich der IT-Leiter beeindruckt von der Geschwindigkeit, mit der die bei der Einführung gewünschte Anpassung vorgenommen wurde: „Das war nah am Kunden. Insgesamt erfüllt die Lösung damit alle unsere Ansprüche.“

Eine Investition in die Zukunft

Durchgängig prognostizieren IT-Experten einen steigenden Marktanteil von Geräten mit mobilen Betriebssystemen. Da deren Hard- und Software immer leistungsfähiger wird, erwarten sie, dass die Grenzen zwischen klassischen PCs, Notebooks, Tablets und Smartphones zunehmend verschwimmen.

Mit der Erweiterung des Client-Managements um die Verwaltung von mobilen Geräten ist die WAGNER Group gut gerüstet für die Herausforderungen, die dieses Szenario im Hinblick auf die IT-Administration mit sich bringt.

[rm]